



Mein Zuhause

12|21

Wohnen leben



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Ende des Jahres informiert Sie die Weihnachtsausgabe der Mieterzeitschrift „Wohnen leben“ noch einmal über interessante Themen rund ums Wohnen bei Ihrer SWB.

Mit vorbildlichem Einsatz stellt sich die SWB den Herausforderungen unserer Zeit: Sie hat es sich zur stetigen Aufgabe gemacht, langfristig bezahlbare Mieten und qualitätsvolle Architektur zu gestalten, ein Umfeld zum Wohlfühlen mit viel Grün zu schaffen sowie einen schonenden Umgang mit Ressourcen und Klimaschutzmaßnahmen zu realisieren. All dies zeugt von einer verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Unternehmenspolitik. Zudem bietet die ganzheitliche Quartiersentwicklung, die in dem Artikel über das Quartiersmanagement ausführlich beschrieben wird, eine willkommene Möglichkeit des nachbarschaftlichen und generationenübergreifenden Miteinanders.

Als Oberbürgermeister freue ich mich besonders über die enge und gute Zusammenarbeit der SWB mit den städtischen Ämtern und anderen Akteur*innen vor Ort. SWB und Stadt werden auch weiterhin gemeinsam für ein attraktives, lebens- und lebenswertes Mülheim mit ansprechenden Stadt- und Wohnquartieren arbeiten. Dazu wünsche ich allen Beteiligten ein herzliches „Glück auf“ und Ihnen, den Mieter*innen der SWB, eine frohe Adventszeit, geruhsame Festtage und einen guten Start ins Jahr 2022!

Ihr

Marc Buchholz
Oberbürgermeister

herzlich willkommen zu unserer Winter-Ausgabe „Wohnen leben“. Gerne begleite ich Sie durch dieses Mietermagazin. Die 2. Jahreshälfte 2021 hat uns mit steigenden Impffzahlen im Sommer ein Stück Normalität zurückgebracht, die nun wieder gedämpft wurde, gleichzeitig mit der Flutkatastrophe vor eine weitere Herausforderung gestellt, der mit großer Hilfsbereitschaft begegnet wurde.

Wir haben die warmen Monate genutzt, um endlich wieder mit Ihnen bei Mieterfesten zusammen sein zu dürfen. Dieses Jahr allerdings im neuen Format „Comedy im Quartier“, um einfach mal – mit dem nötigen Abstand – an der frischen Luft herzlich zu lachen. Mit Sicherheit werden wir dies auch im kommenden Jahr fortführen.

Seien Sie neugierig, was es mit unserem HochGrünHaus in der Mülheimer Innenstadt und dem Interesse unserer Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung auf sich hat und erfahren Sie mehr über den derzeitigen Stand unserer Quartiersentwicklung Eichbaumsiedlung.

Wir nehmen Sie mit zu unserer Spendenübergabe an Mülheimer Jugendorganisationen, die sich in diesem Jahr bei der Flutkatastrophe eingesetzt haben und erklären Ihnen, was das Recyclen von Handys mit dem Schutz von Hummeln und Co zu tun hat.

Kurzum: es erwartet Sie wieder ein abwechslungsreiches Heft.

Nun wünsche ich Ihnen eine besinnliche und gemütliche Adventszeit und einen guten Übergang in das neue Jahr 2022!

Ihre

Christina Heine
SWB-Abteilungsleiterin Kommunikation,
IT, Digitalisierung



**SWB begrüßt
Ministerin
Ina Scharrenbach am
Hans-Böckler-Platz**
S. 04



Ab unter die Erde! S. 10



**Himmlisches vom
Blech** S. 36

Inhalt

Editorial	02
Inhalt	03

Hauptsache

SWB begrüßt Ministerin Ina Scharrenbach am Hans-Böckler-Platz	04
---	----

wohlich

Alles im Zeitplan	08
-------------------	----

Farbe bekennen

Ab unter die Erde!	10
Alles einmal neu, bitte!	12
Gewinnen Sie einen Blumenpott!	14
Alte Handys für Hummel & Biene	15

miteinander

Kunstwerke für die Haut	16
Besucher willkommen!	18
Ein perfekter Ort für Kinder!	20
Nikolausgeschenk für helfende Hände	22
So richtig was zu lachen!	24
Wir helfen gerne!	25

vor Ort

SWB jetzt auch auf Social Media aktiv!	26
Aktivitäten allerorten!	28
Brückenbauer fürs Ehrenamt	30
Sol-Energie, Prohibition & junger Stil: Quartiersquiz Speldorf	32
Die größte Camera Obscura der Welt	34

Familienzeit

Himmlisches vom Blech	36
Catch the cache	37
Kostenlos & mega nice	38
Einfach mal einfrieren lassen ...	39

kreuz & quer

SWB-Team	40
----------	----

Rätselhaftes

Fotorätsel	42
Kreuzworträtsel	43



Alles im Zeitplan S. 08



**Kunstwerke für
die Haut** S. 16

Aus platztechnischen Gründen und zugunsten der Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Diese Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform ist ausschließlich redaktionell begründet.



Hauptsache

Hans-Böckler-Platz



SWB begrüßt Ministerin Ina Scharrenbach am Hans-Böckler-Platz

Sanierung der Hochhäuser am Hans-Böckler-Platz – ein Projekt von landesweiter Bedeutung

Sie sind die markanten Zeichen der Mülheimer City: die beiden Wohntürme Hans-Böckler-Platz 7/9. Das Doppelhochhaus soll bis 2025 nicht nur zu einem echten Hingucker herausgeputzt werden, sondern auch in Sachen energetische Sanierung fit für die Zukunft gemacht werden. Ein ehrgeiziges Pilotprojekt mit Leuchtkraft weit über Mülheim hinaus.

SWB-Geschäftsführer Andreas Timmerkamp freute sich sehr, das äußerst ehrgeizige umfangreiche Modernisierungsprojekt am 10. November Ina Scharrenbach, NRW-Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung, gemeinsam mit Projektleiter Rolf Feldmann und SWB-Aufsichtsratsvorsitzendem Heiko Hendriks, vorstellen zu dürfen. Die Ministerin interessierte neben dem Gesamtkonzept besonders die geplante Fassadenbegrünung. Just am Morgen hatte sie von einer Begrünung eines Neubaus in Frankfurt am Main gelesen und zeigte sich überzeugt, dass in NRW so ein ehrgeiziges Projekt an einem Bestandsgebäude erst recht glückt. Gerade die SWB sei ihr durch die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre besonders im Kopf und sie beglückwünschte die Verantwortlichen zu dieser mutigen Projektidee.

„Dieses innovative Projekt hat Pilotcharakter und wir werden sicherlich auch den einen oder anderen Rückschlag hinnehmen müssen. Aber die seit Jahren herausragende Förderlandschaft des Landes NRW und die sehr gute Zusammenarbeit mit Ihrem Ministerium und der Bewilligungsbehörde der Stadt Mülheim ermutigen uns, ein derart außergewöhnliches Projekt in Angriff zu nehmen“, erwiderte Timmerkamp.

Umfangreiche Modernisierung auch im Inneren

Die energetische Sanierung endet aber nicht bei der Fassade, weitere Modernisierungsmaßnahmen sollen dazu beitragen, die verbrauchsorientierten Betriebskosten zu senken. So wird jeweils im oberen Teil des Doppelhochhauses eine Photovoltaik-Anlage montiert.

Diese produziert günstigen und umweltfreundlichen Strom zur Unterstützung des Allgestromverbrauches wie z. B. die Treppenhaus-Beleuchtung. Außerdem wird ein System zur Wärmerückgewinnung installiert. Die Häuser bekommen neue Fenster, Türen und Heizkörper. Dieses Maßnahmenpaket dient der nachhaltigen Reduzierung der Energiekosten, deren aktuelle Entwicklung deutliche Tendenzen nach oben aufweist. Worauf die Mieter sich zusätzlich freuen können: „Im Rahmen einer Badsanierung wird in jede Wohnung eine bodengleiche Dusche eingebaut. Auch der Zugang zum Balkon wird barrierefrei

umgebaut. Dazu kommen eine neue barrierefreie Video-Gegensprechanlage sowie ein angepasstes Brandschutzkonzept. Uns ist bewusst, dass wir auch mal etwas ausprobieren müssen, um am Ende ein Gebäude bereitzustellen, das enkeltauglich ist“, erläutert Projektleiter Rolf Feldmann. Insgesamt investiert die SWB rund 14,5 Mio. Euro in das HochGrünHaus. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt durch das Modernisierungsprogramm des Landes NRW, damit wird auch die Bezahlbarkeit der Mieten langfristig gesichert.

Beliebt bei **älteren Mietern**

Atemberaubende Aussicht, Concierge, Schwimmbad, modernes Sicherheitssystem – das sind nur einige Argumente, die die beiden Häuser für Mieter attraktiv machen. Nicht nur, dass alle 206 Wohnungen vermietet sind, es gibt sogar eine Warteliste mit Interessenten. Vor allem ältere Menschen zieht es in die Hochhäuser. Das Durchschnittsalter der Mieter liegt bei 66 Jahren. In den Jahren 2002/2003 entwickelte die SWB bereits ein umfassendes Vermarktungskonzept und modernisierte die Etagen sukzessive. Die zentrale

Lage, ein hohes Maß an Sicherheit und in vielen Bereichen Barrierefreiheit sind zudem Pluspunkte, die für diese Zielgruppe einen besonderen Stellenwert haben. Wegen der Modernisierung kommt auf die Mieter nach jetziger Kalkulation lediglich eine Netto-Mieterhöhung von maximal 1 €/m² zu. Gegenrechnen können sie die voraussichtlichen Einsparungen bei den Betriebs- und Heizkosten von 50-80 ct/m². Am Ende also eine geringfügige Mieterhöhung, die dem dringend notwendigen Schutz des Klimas zugutekommt.





Ziel bis 2045: klimaneutrale Immobilien

Die energetische Sanierung der beiden Hochhäuser ist ein Leuchtturm-Projekt für die SWB. Aber natürlich hat das Unternehmen den gesamten Bestand im Blick. Rund 28 Prozent, also etwa 2.200 Wohnungen, sind bereits energetisch saniert, 44 Prozent entsprechen früheren Richtlinien. Doch was kostet es Eigentümer und Mieter am Ende, wenn der ganze Bestand bis 2045 CO₂-neutral werden soll? Um das ermitteln

zu können und Know-how auszutauschen, hat sich die SWB mit 150 anderen Unternehmen der Wohnungswirtschaft zur „Initiative Wohnen.2050“ zusammengeschlossen. „Die nötigen energetischen Maßnahmen werden uns noch bis zu 350 Mio. Euro kosten. Das ist schon ein Brett, das wir noch bohren müssen“, sagt SWB-Geschäftsführer Andreas Timmerkamp.





Alles im Zeitplan

Arbeiten in der Eichbaumsiedlung gehen voran

Allerorten hört man von Verzögerungen bei Bauvorhaben. Nicht so bei der Eichbaumsiedlung in Heißen. Hier läuft alles nach Plan.

Am Punkthochhaus an der Gneisenaustraße 12 sanieren Handwerker momentan alle Bäder. „Die Mieter nutzen derzeit gemeinsam die Bäder leerstehender Wohnungen. Wenn die Arbeiten weiter so gut laufen, können sie nach vier Wochen ihre neuen Bäder genießen“, sagt Christopherus Meskath, Teamleiter Architektur- und Ingenieur-Leistungen. Auch der Umbau des Eingangsbereichs liegt im Zeitplan. „Er wird in Zukunft großzügig gestaltet und barrierefrei sein. Die Mieter können dann den Aufzug direkt von hier erreichen. Dafür mussten wir Teile des Kellers abreißen“, erklärt Christopherus

Meskath. Zurzeit nutzen die Mieter einen bereits vorhandenen Nebeneingang, um ins Haus zu gelangen.

Auch von der Filchnerstraße gibt es Neues zu berichten: Alle Häuser, die bisher noch nicht saniert wurden, werden abgerissen, da sie weder energetisch zukunftsfähig noch wirtschaftlich zu ertüchtigen sind. „Wir ziehen gerade die ersten Blöcke leer“, so Christopherus Meskath. Die Planungen für die Neubauten laufen auf Hochtouren: „Baubeginn wird voraussichtlich Ende nächstes Jahr sein.“



Ab unter die Erde!

SWB setzt beim Müll bereits in drei Quartieren auf Unterflur-Systeme

Müllcontainer unter die Erde verbannen – das verschönert nicht nur das Bild eines Quartiers. Sogenannte Unterflurcontainer sind auch barrierefrei. Wir setzen sie bislang an drei Standorten ein und es werden in Zukunft sicher noch mehr werden.



Seit einer Änderung der Mülheimer Abfallsatzung vor gut zwei Jahren ist der Einsatz von Unterflurbehältern möglich. Sie eignen sich sehr gut für Wohnanlagen. „Die SWB hat sie bisher bei neuen und sanierten Quartieren verbaut“, sagt Oliver Ahrweiler, Prokurist und Technischer Leiter bei der SWB. So verfügen die Neubauprojekte Dümpten23 und Eichbaumsiedlung-Süd sowie die modernisierten Häuser an der Filchnerstraße 56–78 in Heißen über unterirdische Müllsammel-Container. „Wir planen noch weitere Standorte damit auszustatten. Es müssen allerdings gewisse örtliche Gegebenheiten vorhanden sein. So müssen die Container für die Fahrzeuge der MEG gut erreichbar sein. Nicht immer können sie auf unser Grundstück fahren. Dann ist die Frage, ob die Verkehrssituation den Einsatz von Unterflurbehältern erlaubt oder ob sie den Verkehr zu sehr behindern.“ Denn die Entleerung der unterirdischen Container dauert länger als bei „normalen“ Containern und die Müllautos brauchen Platz zum Rangieren.

Die Entleerung ist ein Schauspiel

Und so werden die Unterflurbehälter geleert: Die Absetzkipper der MEG sind mit einem Kranarm ausgestattet, der nach der Box greift und diese nach oben zieht. Zur Sicherheit schließt sich die Grube während des Vorgangs automatisch. An der Unterseite des Containers öffnet sich eine Klappe, der Abfall bzw. der Plastikmüll („Grüner Punkt“) landet im Müllauto. Der Behälter schließt sich und wird wieder exakt in der Grube versenkt. Um zu gewährleisten, dass tatsächlich nur SWB-Mieter ihren Rest- bzw. Müll in den Containern entsorgen, benötigt man einen Schlüssel, um den Einwurfschacht öffnen zu können.

Großer Vorteil ist die barrierefreie Nutzung

Mal abgesehen davon, dass die Unterflurbehälter besser aussehen als klassische Müllcontainer und sich Müllsammelstellen leichter sauber halten lassen, haben Unterflur-Systeme einen weiteren entscheidenden Vorteil: Sie sind – da sie im Boden versenkt sind – barrierefrei erreichbar und können somit auch problemlos von Menschen genutzt werden, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Damit tragen sie dazu bei, inklusives Wohnen möglich zu machen.





Alles einmal neu, bitte!

August-Schmidt-Straße: Ab Februar 2022 wird auch das Hochhaus saniert

Unsere Häuser an der August-Schmidt-Straße in Heißen bekommen einen neuen Anstrich mit frischen Farbakzenten – aber nicht nur das: Mit einer energetischen Sanierung wollen wir die 1969 errichteten Gebäude nachhaltig weiterentwickeln und an aktuelle Anforderungen wie CO₂-Reduzierung anpassen.

Die Fassaden bekommen ein 10–14 cm dickes Wärmedämmverbundsystem, die Dächer und Kellerdecken werden gedämmt und Fenster, die vor 2004 eingebaut wurden, werden erneuert. „Dabei setzen wir möglichst auf umweltfreundliche Baustoffe, wie zum Beispiel Mineralwolle“, erklärt Dorothe Harksel, Teamleiterin Technische Bestandsentwicklung und Modernisierung. Auch die Heizung wird klimafreundlicher: Die Nachtspeicheröfen werden alle entsorgt und die Gebäude ans Nahwärmesystem angeschlossen. „Dank der zentralen Heiztechnik erreichen wir eine hohe Effizienz“, sagt Dorothe Harksel.

Zwei von drei Bauphasen sind abgeschlossen

Die Mieter können sich auch über neue Wohnungseingangstüren, sanierte Balkone und Treppenhäuser sowie neue Vordächer und Briefkästen freuen. „Wir arbeiten in drei Bauabschnitten. Die Sanierung der August-Schmidt-Straße 1, 3 und 5 wurde im September abgeschlossen, die Häuser 90–92 waren im Oktober fertig. Mit der August-Schmidt-Straße 7 beginnen wir im Februar 2022 und denken, im August mit allem durch zu sein“, so Dorothe Harksel. Auch an unsere jüngsten Mieter haben wir gedacht: Wir haben den Spielplatz mit neuen Spielgeräten aus recycelten Materialien ausgestattet und wünschen den Kleinen viel Spaß damit!





Gewinnen Sie einen **Blumenpott!**

Kleines Quiz rund ums Heizkosten sparen

Draußen ist es kalt – in der Wohnung gemütlich warm. Gut, dass es Heizungen gibt! Weniger gut, dass das Heizen Geld kostet und der Umwelt schadet. Weniger ist also mehr!

Was meinen Sie, welche Ersparnis erreichen Sie mit diesen einfachen Maßnahmen?

1. Jedes Grad weniger, auf das Sie Ihre Wohnung aufheizen, spart Geld:

Ob Sie bei 20 °C oder 21 °C auf der Couch fernsehen, werden Sie kaum spüren – Ihr Konto schon! Wie viel sparen Sie?

- A:** 1 % Heizenergie pro Grad
- B:** 6 % Heizenergie pro Grad
- C:** 9 % Heizenergie pro Grad

2. Seien Sie schlau und setzen Sie aufs Stoßlüften:

Öffnen Sie dreimal täglich die Fenster für ca. 5 Minuten und machen Sie dabei die Heizung aus. Wenn es geht, sorgen Sie für Durchzug. Stoßlüften beugt der Schimmelbildung vor und hilft, Heizkosten zu sparen. Wie viel wohl in einer 70m²-Wohnung?

- A:** Bis zu 20 Euro/Jahr
- B:** Bis zu 40 Euro/Jahr
- C:** Bis zu 85 Euro/Jahr

hagebaumarkt-Gutschein zu gewinnen!

Machen Sie mit bei unserem Quiz und gewinnen Sie einen Blumenpott! Unter den richtigen Antworten verlosen wir zwei Gutscheine im Wert von je 50 Euro für den hagebaumarkt in Mülheim.

Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:

sprenger medien service GmbH

Stichwort: Blumenpott

Wiesenstraße 8 - 10

45473 Mülheim an der Ruhr

Alternativ ist auch eine Teilnahme per E-Mail (gewinnspiel@swb-mh.de) möglich.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Mitarbeiter der SWB sowie Gewinnspiel-Organisationen sind von der Verlosung ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 31.03.2022.



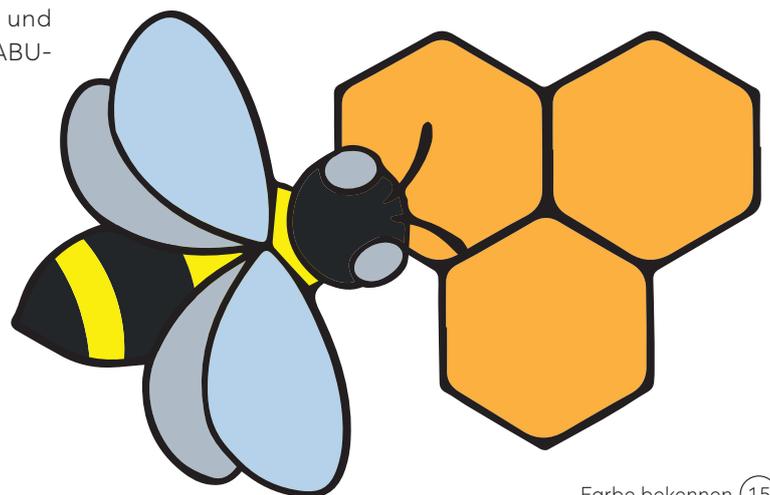
Alte Handys für Hummel & Biene

SWB unterstützt NABU-Projekt – Sammelboxen stehen bereit

Haben Sie noch alte Handys in einer Schublade herumliegen, die Sie nicht mehr brauchen? Dann bringen Sie sie bei uns vorbei. Wir unterstützen mit der Sammelaktion ein Insektenprojekt des NABU.

Noch bis Ende Februar können Sie ausgediente Handys oder Tablets in unseren Hausmeisterbüros, in der mietbar und im „Haus des Kunden“ abgeben. Dabei ist es egal, ob die Geräte noch funktionieren oder defekt sind. Die gesammelten Altgeräte werden zu einer gemeinnützigen Recyclingfirma geschickt, die die Handys, wenn möglich, wieder aufbereitet. Danach werden sie verkauft. Projekt-Partner des NABU ist die Telefongesellschaft Telefonica. Die Firma spendet dem NABU für die Handys und Tablets jedes Jahr eine feste Summe, die in den NABU-Insektenschutzfonds fließt. 2020 wurden mehr als 110.000 Handys gesammelt, für die der NABU 75.000 Euro bekommen hat.

Mit dieser Aktion möchten wir nicht nur zum Schutz von Bienen, Hummeln und Co. beitragen. Es geht dabei auch um die Schonung von Ressourcen und Umweltschutz. Geräte, die nicht repariert und weiterverkauft werden können, werden fachgerecht und umweltfreundlich entsorgt. Selbstverständlich werden die eingesammelten Geräte einer professionellen und zertifizierten Datenlöschung unterzogen.





Kunstwerke für die Haut

Paar eröffnet neues Tattoo-Studio an der Saarner Straße

Nach drei Jahren „Wanderschaft“ wurden die beiden Tattoo Artists Alexandru Alecu und Daniela Zalewski bei uns in Mülheim an der Ruhr sesshaft: Das Paar startete in unserer Immobilie an der Saarner Straße 142 a mit einem Tattoo-Studio durch. Bei der Eröffnungsfeier Anfang Oktober hieß es erst einmal, die Nachbarn kennenzulernen.

Traveler Tattoo Artists nennen sich Tätowierer, die durch die Lande ziehen, ihre künstlerische Arbeit auf sogenannten Conventions anbieten und für eine Zeitlang bei anderen Tätowierern arbeiten. Dieses Leben haben Alexandru Alecu und Daniela Zalewski sehr genossen. Sie waren überall in Deutschland unterwegs, aber auch in Dänemark, den Niederlanden und Italien. „Vor einem Jahr haben wir den Entschluss gefasst, in Mülheim einen eigenen Tattoo-Salon zu gründen“, erzählt Daniela Zalewski. Sie hatten schon fast ein Ladenlokal gemietet, als sie unsere freistehenden Räume an der Saarner Straße entdeckten. „Dann ging alles ganz schnell mit dem Mietvertrag. Wir waren sofort überzeugt, denn die Aufteilung ist einfach perfekt, um unsere Ideen umzusetzen“, sagt Alexandru Alecu.

Studio mit Loftcharakter und im Industrie-Design

Loftartig sollte ihr Traumsalon werden, mit viel Höhe und Weite. Das Interieur haben die beiden selbst designt, Alexandru Alecu hat den Innenausbau fast komplett mit seinem Bruder gestemmt: „Nur den Boden hat eine Fachfirma gelegt.“ Die Tattoo Artists sind stolz auf das Ergebnis. „Wir wollten, dass unser Studio edel und rau, aber trotzdem gemütlich wird. Modern im Industrie-Chic gehalten. Das haben wir geschafft. Wir sind einfach ein Dreamteam“, lacht Daniela Zalewski.

Auch beim Tattoo-Stechen ergänzen die beiden sich: Alexandru Alecu sticht am liebsten Neo Traditional, Color, Realistic, Abstract und Comic, während Daniela Zalewski sich bei ihren Arbeiten eher auf Black & Grey, Realistic, Fineart und Blackwork konzentriert. Was viele, die noch nie mit Tattoos zu tun haben, meist nicht



wissen: Die Hautkunst hat unglaublich viele Facetten. Das Paar legt großen Wert auf den künstlerischen Aspekt von Tattoos und gute Beratung: „Vertrauen ist das A und O. Man muss das richtige Gegenüber für den Kunden sein, sonst funktioniert es nicht“, erklärt Alexandru Alecu. Die Erfahrung zeigt: Es bleibt selten bei einem Tattoo. Und hat man einmal den richtigen Tattoo Artist gefunden, bleibt man ihm treu und nimmt lieber eine längere Anreise in Kauf.

Gasttätowierer sind herzlich willkommen

Die ersten Stammkunden haben schon Termine vereinbart oder Anfragen gestellt. Für Kunden, die von weiter weg anreisen müssen, soll es bald Komplettpakete geben: Tattoo und Hotelzimmer. „Ich bin noch auf der Suche nach einem Hotel mit Ambiente in Mülheim“, berichtet Daniela Zalewski. Denn ein größeres Tattoo ist nicht in wenigen Stunden erledigt, da können durchaus mehrere Tage Arbeit drinstecken. Dann sollen die Kunden sich auch außerhalb des Studios wohlfühlen.

An der Saarner Straße werden aber nicht nur kunstvolle Bilder auf Haut gestochen. Das Paar möchte auch Kurse anbieten: „Dabei haben wir Anfänger und Profis gleichermaßen im Blick. Wir wollen auf ihre Wünsche eingehen und maßgeschneiderte Konzepte kreieren.“ Außerdem würden Daniela Zalewski und Alexandru Alecu sich freuen, wenn auch Gasttätowierer bei ihnen anklopfen würden.



nineteen87gallery

Saarner Straße 142a
45481 Mülheim an der Ruhr
www.nineteen87gallery.com





Besucher willkommen!

SWB machte beim WohneNRW-Tag mit

Der WohneNRW-Tag macht jedes Jahr darauf aufmerksam, wie wichtig und vielfältig öffentliche Wohnraumförderung ist. Ein schöner Anlass, eigene Projekte vorzustellen. In diesem Jahr haben die Eichbaumsiedlung und Dümpten23 ihre Pforten geöffnet.

Der Aktionstag wurde 2020 vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen (VdW) ins Leben gerufen. Für die SWB ist das Thema eine Herzensangelegenheit: „Uns ist eines wichtig: Wir sprechen nicht nur über bezahlbaren, öffentlich geförderten Wohnraum – wir handeln auch dementsprechend, wir bekennen Farbe“, sagt SWB-Geschäftsführer Andreas Timmerkamp.

Anziehungspunkte waren jeweils die Quartierspunkte. Hier konnten sich Besucher in einer Ausstellung anhand von Vorher-Nachher-Fotos über die Entwicklung der Quartiere informieren. Außerdem gab es Quartiers-Rundgänge. Zahlreiche Besucher nutzten das Angebot – vor allem in der Eichbaumsiedlung. „Hier fand gleichzeitig das Mieterfest ‚Comedy im Quartier‘ statt und es wurden die Projektfilme ‚Neues aus der Eichbaumsiedlung‘ gezeigt. Wir freuen uns, dass neben den Quartiersbewohnern auch einige Vertreter der Stadt bei uns vorbeigeschaut haben“, sagt SWB-Prokurist Sven Glocker.







Ein perfekter Ort für Kinder!

Kita SWB-Stadtkrümel eröffnete an der Eppinghofer Straße

Strahlende Gesichter, wohin man auch schaute. Alle waren sich bei der Schlüsselübergabe einig: Die neue Kindertagespflege SWB-Stadtkrümel an der Eppinghofer Straße ist ein toller Wohlfühlort – nicht nur für die neun Kids im Alter von 0 bis 3 Jahren, die hier betreut werden.

Alle, das sind Kita-Betreiberin Pamela Dasenbrook, die Eltern der Kinder, Oliver Ahrweiler, Prokurist und technischer Leiter bei der SWB, und die vielen Gäste bei der Schlüsselübergabe und ein paar Tage später bei der Eröffnungsfeier. „Jeder, der bei uns reinkommt, findet die Atmosphäre toll“, sagt Pamela Dasenbrook. Kaum zu glauben, dass in diesen hellen, liebevoll eingerichteten Räumen vorher ein Restaurant betrieben wurde! Auch im Viertel erregt die neue Kita Aufmerksamkeit. „Jede Woche kommen zwei bis drei Familien und fragen, ob wir ihre Kinder auch betreuen können.“ Doch die Kita war schon lange vor der Eröffnung ausgebucht. Die Kinder, die das Glück hatten, einen Platz zu bekommen – darunter eins einer SWB-Mitarbeiterin – haben sich inzwischen eingewöhnt und genießen ihre Zeit in der Kita Stadtkrümel.





Nikolaus-Geschenk für helfende Hände

Jugendliche engagierten sich nach der Flutkatastrophe

Es ist bei uns seit Jahren eine schöne Tradition: Mit unserer Nikolausspende wollen wir Mülheimer Vereinen einfach mal Danke sagen: Danke für das Engagement für unsere Stadt! In diesem Jahr haben wir uns für die THW-Jugend und die Jugendfeuerwehr entschieden, die nach der Hochwasser-Katastrophe im Juli in Mülheim kräftig mit angepackt haben. „Als ich die tolle Spenden-Nachricht bekommen habe, konnte ich es kaum abwarten, den Jugendwarten und Jugendleitern davon zu erzählen“, sagt Stadtjugendfeuerwehrwart Markus Kochius.

Fleißige Kids mit Fachwissen

Die THW-Jugend gibt es schon seit 1984. „Unsere Mitglieder sind 10 bis 18 Jahre alt. Bei uns lernen sie spielerisch, was für die Arbeit beim Technischen Hilfswerk wichtig ist“, erklärt Andreas Biewers, stellv. Ortsjugendleiter. Dazu gehört, wie man schwere Lasten bewegt, Verletzte transportiert und Einsatzstellen richtig ausleuchtet. Auch der Freizeitspaß kommt nicht zu kurz: Die jungen Helfer treffen sich zu Grillabenden, Ausflügen oder Jugendfreizeiten.

Nach der der Hochwasser-Katastrophe haben die Jugendlichen die Küche unterstützt, die die über 100 Einsatzkräfte des THW mit Essen versorgt hat. Außerdem kontrollierten sie, was vor Ort fehlte und welche Fahrzeuge gerade im Einsatz waren. Das hat offenbar viele beeindruckt: Seitdem konnte die THW-Jugend zehn neue Mitglieder gewinnen. Es gibt schon Ideen, wofür unsere Spende eingesetzt werden soll. „Wir überlegen, einen Bollerwagen mit eigener Blaulichtanlage zu bauen“, sagt

Andreas Biewers. Darüber wird beim nächsten Spieleabend abgestimmt.

Soziales Engagement und viel Spaß

Die Jugendfeuerwehr Mülheim ist mit ihrem Standort in Heißen schon seit 14 Jahren aktiv. Seit 2013 gibt es einen zweiten Löschzug in Broich. Auch hier geht es darum, das „Handwerk“ zu erlernen und um gemeinsamen Freizeitspaß. Die Jugendlichen wissen, wie man mit der Ausrüstung der Feuerwehr umgeht und sich im Einsatz verhalten muss. Über die Verwendung der Spende wird bald abgestimmt. „Vielleicht fließt sie in unsere Öffentlichkeitsarbeit. Wir können aber auch Geld für Unterrichtsmaterialien und soziale Angebote gebrauchen“, so Markus Kochius.

Mehr Infos: www.thw-jugend-mh.de und www.jfmh.de





So richtig was zu lachen!

Comedians feuerten bei Mieterfesten buntes Bühnenprogramm ab

Wenn geselliges Beisammensein wegen Corona schon nicht möglich ist, dann sollte man zumindest an der frischen Luft etwas zum Lachen haben... Dieser Gedanke prägte das neue Konzept der Mieterfeste in diesem Jahr. Nach sechs Mieterfesten das positive Fazit aller Beteiligten: Es war gut, einmal etwas Neues zu probieren!



Konkret bedeutet das: Statt Buffet und engem Beisammensitzen gab es in diesem Jahr ein Comedy- und Musikprogramm und eine Bratwurst oder einen veganen Burger auf die Hand. Die Bühne gehörte dem Comedian Hans Gerzlich. Der tourte quasi durch Mülheim und hatte immer wechselnde Kollegen im Schlepptau. „Mal waren das

Musiker, mal andere Comedians“, erzählt Christina Heine, Abteilungsleiterin Kommunikation, IT, Digitalisierung. Die Veranstaltungen fanden unter freiem Himmel und Einhaltung aller Corona-Regeln statt. Auch wenn das Wetter in diesem Sommer viele Wünsche offenließ – bei den Mieterfesten zeigte es sich von seiner besseren Seite. Nur ein Termin in Heißen fiel buchstäblich ins Wasser.

Extra-Programm für die Kinder

Auch an die Kleinen wurde gedacht – für sie stellte die SWB ein eigenes Programm auf die Beine: „Wir haben zwei Theaterpädagoginnen engagiert, die mit den Kids gespielt und gebastelt haben“, berichtet Quartiersmanager Michael Moldenhauer. Am Ende hatten alle einen schönen Nachmittag. „Natürlich ist der Austausch in diesem Jahr etwas zu kurz gekommen. Über das Programm von Hans Gerzlich konnten aber alle herzlich lachen. Unsere Mieter haben sich gut unterhalten gefühlt“, lautet das Fazit von Anna Schewerda, ebenfalls Quartiersmanagerin bei der SWB. Die Mitarbeiter vom Quartiersmanagement machen sich jetzt schon Gedanken, wie die Mieterfeste im nächsten Jahr aussehen könnten: „Vielleicht kombinieren wir die beiden Aspekte Austausch und Unterhaltung. Da gibt es ja viele Spielarten. Mal sehen, was uns Schönes einfällt“, sagt Michael Moldenhauer. Die Mieter dürfen also gespannt sein ...

Wir helfen gerne!

Vereine können sich bei uns um Sponsoring bewerben

Ihr Verein plant ein Turnier oder steht vor einer größeren Anschaffung? Dann melden Sie sich bei uns. Denn wir wollen Vereine in Quartieren sponsern, in denen wir vertreten sind und viele unserer Mieter wohnen. Gleichzeitig ist es unser Ziel, Engagement in und für Mülheim zu unterstützen.

Die Bewerbung ist unkompliziert: Skizzieren Sie kurz, wobei Ihr Verein Unterstützung braucht. Das kann ein konkretes Projekt sein, z. B. ein Computerkurs für Senioren oder ein Mitmach-Theater-Event für Kinder. Ihr Verein möchte sich neue Sportgeräte anschaffen oder braucht Hilfe bei Renovierungsarbeiten? Sagen Sie es uns! Grundsätzlich sind wir für jedes Anliegen offen. Einzige Voraussetzung für

die Teilnahme an unserer Aktion ist, dass es sich um einen eingetragenen, gemeinnützigen Verein mit Sitz in Mülheim an der Ruhr handelt. Aus den Bewerbern werden wir zwei bis drei Sponsoring-Partner auswählen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den Angaben zu Ihrem Projekt bis zum 31.03.2022 an jenk@swb-mh.de.





SWB jetzt auch auf Social Media aktiv!

**Folgen Sie uns bei Instagram und Facebook –
es lohnt sich!**

„Hi! Wir sind jetzt auch hier!“ Ein fröhlicher Gruß ins weltweite Web, gepostet am 25. Mai 2021 bei Facebook und Instagram. Für uns ein wichtiger Tag: SWB goes Social Media und bietet Ihnen weitere Kanäle an, mit uns in Kontakt zu treten. Wir möchten Ihnen das Team vorstellen, das hinter unseren Posts steckt.



Unser Social-Media-Team ist ein Duo: Lenja Fütterer und Philipp Harms gehören zu unserer Abteilung Kommunikation, IT, Digitalisierung und sind mit vielen Aufgaben betraut, z. B. auch der Erstellung dieses Magazins. „Wir beschäftigen uns also nicht tagesfüllend mit Social Media. Wir sind aber von der ersten Stunde dabei, haben das Konzept mitentwickelt und viel Spaß dabei, es umzusetzen“, sagt Lenja Fütterer. Am Anfang steht der Redaktionsplan: „Hier sammeln wir unsere Themen und setzen fest, wann sie veröffentlicht werden. Wir planen drei bis vier Posts pro Woche“, erklärt Philipp Harms. Dafür setzen sich Lenja Fütterer und Philipp Harms jeden Tag zumindest kurz zusammen.

Content ist nicht nur für Mieter interessant

Natürlich haben die beiden unsere Mieter im Blick. Aber sie wollen auch alle Mülheimer und Menschen, die sich für unsere Stadt interessieren, mit ihrem Content erreichen. Dabei geht es nicht nur darum, Wissenswertes oder Neues über die SWB zu berichten. „Unser Anliegen ist auch, auf schöne Ecken unserer Stadt hinzuweisen und interessante Infos über Mülheim zu veröffentlichen“, sagt Lenja Fütterer. Deshalb z. B. das niedliche Rehfoto bei Instagram und Facebook – es macht Werbung für den Arche-Park im Witthausbusch. Apropos Fotos: Philipp Harms hat Fotografie studiert und

ist bei der SWB u. a. für das Bildarchiv zuständig. Viele der kreativen Fotos und Filme der beiden Accounts gehen auf sein Konto. Die Themen gehen den Social-Media-Profis nicht aus, dafür ist im Unternehmen und in der Stadt einfach zu viel los. „Außerdem sind unsere Kollegen alle mit im Boot. Wenn sie ein interessantes Thema haben, melden sie sich bei uns“, berichtet Philipp Harms.

Gewinnaktion in der Adventszeit

Das Social-Media-Team hat aber noch ein zweites wichtiges Anliegen: „Die Kanäle sollen unseren Mietern und allen Interessenten einen weiteren Weg bieten, mit der SWB in Kontakt zu treten“, sagt Lenja Fütterer. Mit der Resonanz ist sie nach den ersten Monaten zufrieden: „Unsere Community wächst beständig. Auf Instagram haben wir schon 400 Follower. Rund die Hälfte guckt sich unsere Storys an, ein Drittel davon reagiert auch darauf.“ Natürlich ist noch Luft nach oben und das Team freut sich über jeden Kommentar. Für die Adventszeit haben sich Lenja Fütterer und Philipp Harms eine besondere Überraschung für die Follower ausgedacht: An jedem Adventssonntag wird es ein Gewinnspiel geben, bei dem man etwas gewinnen kann, das mit Mülheim und Weihnachten zu tun hat.“ Mehr will Lenja Fütterer noch nicht verraten ... Es lohnt sich also, der SWB bei Facebook und Instagram zu folgen!



Machen Sie mit!

Das Social-Media-Team freut sich über Themenvorschläge, Feedback und Anregungen. Bei Interesse schreiben Sie uns über den Facebook-Messenger oder eine Direct Message (DM) bei Instagram.



Aktivitäten **allerorten!**

In die Quartierspunkte kehrt zunehmend wieder Leben ein

Nach und nach kommt die Normalität zurück! Michael Moldenhauer und Anna Schewerda vom Quartiersmanagement sind glücklich, dass die aktuelle Coronalage endlich wieder Aktivitäten in den SWB-Quartierspunkten zulässt.

„Natürlich läuft immer noch alles auf Sparflamme“, sagt Michael Moldenhauer, „wir sind aber sehr froh, dass die Aktivitäten langsam wieder starten.“ Große Freude herrscht auch darüber, dass sich stets mehr Menschen melden, die etwas in den Quartierspunkten auf die Beine stellen wollen. So wie Marion Meuer. Sie bietet jetzt in Dümpten einmal in der Woche eine Vorlese-Veranstaltung für Kinder von drei bis sechs Jahren mit je einer Begleitperson an.

Unterstützung bei der Umsetzung erhält Sie von Anna Maria Allegrezza vom Centrum für bürgerschaftliches Engagement, einer der Kooperationspartner im Quartierspunkt Dümpten. Unter dem Motto „Bücherkids – vorlesen und basteln“ liest Marion Meuer den Kleinen eine Geschichte vor. Danach basteln alle gemeinsam etwas, das mit der Story zu tun hat. Das Gebastelte nehmen die

Kinder mit nach Hause und haben so immer eine schöne Erinnerung an den Nachmittag. Das Smartphone-Café in Dümpten geht ebenfalls auf eine Initiative des Centrum für bürgerschaftliches Engagement zurück: Ein ausgewiesener IT-Experte möchte älteren Menschen einmal in der Woche ihr Smartphone in lockerer Atmosphäre näherbringen und konkrete Fragen beantworten. Natürlich dürfen hier auch gerne junge Smartphone-Nutzer ihre Probleme mit dem Gerät loswerden ...

„Mit ihren drei Quartierspunkten in Heißen, Dümpten und Styrum leistet die SWB einen wichtigen Beitrag für das gelingende Miteinander der Generationen. Die Treffpunkte stehen SWB-Mieter*innen, aber auch anderen Anwohner*innen offen und tragen zu einer lebendigen Nachbarschaft bei.“

Marc Buchholz, Oberbürgermeister

Nachbarschaftstreff mal vor Ort, mal online

Der beliebte Nachbarschaftstreff ist auch in Dümpten an den Start gegangen: „Wir treffen uns alle zwei Wochen, immer abwechselnd ‚in echt‘ im Quartierspunkt Dümpten oder online“, berichtet Anna Schewerda, „auf diesem Weg bieten



wir den Nachbarn Raum, sich auszutauschen, ihre Anliegen loszuwerden und neue Ideen zu entwickeln.“ So wurde bei einem der Treffen Unmut über manche Verkehrssituation im Viertel laut. „Auch wenn wir in der Sache neutral sind, wäre eine Möglichkeit, einen Rundgang mit der Politik zu organisieren, um auf die Situation aufmerksam zu machen“, sagt Michael Moldenhauer. Schwer aktiv ist auch schon wieder der Seniorenclub um Horst Schiffmann. Jeden Mittwoch trifft sich die Gruppe zum offenen Frühstück. Neue Gesichter sind übrigens gerne gesehen. Der Seniorenclub veranstaltet Stuhlgymnastik und Ausflüge sowie Treffen zum gemeinsamen Bingo- oder Skatspiel.

Energiesprechstunde in Heißen

In Heißen gibt es Pläne für eine monatliche Energiesprechstunde im Quartierspunkt. „Da geht es um Tipps zum Energiesparen. Die Berater kommen auch in die Wohnung, um vor Ort nach Einsparpotenzial zu schauen“, sagt Anna Schewerda.



Treff für Kids in Styrum

Der Quartierspunkt in Styrum ist fest in junger Hand: Die Caritas bietet hier viermal in der Woche einen offenen Treff für Kinder und Jugendliche an. Dabei geht es um gemeinsame Freizeitgestaltung, Kreativ-Angebote und Hausaufgaben-Hilfe. Im benachbarten Jugendzentrum ist ein Breakdance-Workshop geplant. Außerdem geht der Theater-Workshop vom vergangenen Jahr in die zweite Runde. 15 Kinder aus Styrum werden unter Anleitung der „Ruhorter“ ein Bühnenstück zum Thema „die ideale Stadt“ einstudieren. Wann und wo es vor Publikum gezeigt wird, steht noch nicht fest.





Brückenbauer fürs Ehrenamt

Centrum für bürgerschaftliches Engagement e. V. betreut Freiwillige und setzt Projekte um

Ehrenamtliche zu beraten, zu vermitteln, zu schulen und neue Projekte auf die Beine zu stellen – diesen Aufgaben widmet sich das Centrum für bürgerschaftliches Engagement e. V. (CBE) nun schon seit 20 Jahren. Der Verein hat viel für Mülheim und seine Bürger erreicht.

„Wir beschränken uns nicht auf die Beratung und Vermittlung von Ehrenamtlichen, sondern sind vielmehr ein Zentrum für Engagement und Engagierte“, sagt Geschäftsführer Michael Schüring. „Vereine und einzelne Menschen können sich im CBE engagieren und mit anderen Vereinen und Initiativen vernetzen. Unternehmen finden bei uns kompetente Ansprechpartner, wenn sie sich gesellschaftlich engagieren möchten.“ Kurzum: Das CBE ist Brückenbauer und Netzwerker für zivilgesellschaftliches Engagement in Mülheim und dem Ruhrgebiet.

SWB unterstützt die Arbeit des Centrums

Jedes Jahr werden rund 20 neue Projekte ins Leben gerufen. Sie sind so bunt wie das Leben. Baumpatenschaften, Computer- und Smartphone-Cafés für Ältere, Unterstützung von Schülern, z. B. durch Lesepatenschaften. Das Projekt „School Jumper“ hat Kinder in der spannenden Übergangszeit von der Grundschule auf weiterführende Schulen im Blick. Es geht aber auch um die großen Themen unserer Zeit wie die Stärkung der Demokratie und den Kampf gegen Rassismus. Als 2015 viele



Flüchtlinge Schutz in Deutschland suchten, koordinierte das CBE die zahlreichen Hilfsangebote, die u. a. aus der Mülheimer Bürgerschaft kamen. Daraus sind z. B. die Talentwerkstätten in Heißen und Styrum entstanden, denen die SWB Räume zur Verfügung stellt. Die SWB unterstützt das CBE außerdem seit Jahren mit Spenden und hat die Zusammenarbeit in diesem Jahr noch intensiviert. „Auch für den Quartierspunkt Dümpten haben wir eine Kooperationsvereinbarung getroffen. Es geht darum, die Nachbarschaft zu beleben und allen Generationen Angebote zu machen“, sagt Anna Maria Allegrezza, beim CBE zuständig für die Stadtteilarbeit.

Corona bremst die guten Ideen und Pläne aus

CBE, Stadt, SWB und der Seniorenclub Dümpten würden im Quartierspunkt Dümpten gerne so richtig durchstarten. „Wir haben viele gute Ideen und Pläne, aber wegen Corona arbeiten wir mit angezogener Handbremse“, sagt Anna Maria Allegrezza, die beim CBE für die Betreuung der Ehrenamtlichen zuständig ist. „Wir sagen aber auch ‚jetzt erst recht‘, denn wir merken, dass viele Menschen ihre Unterstützung anbieten möchten.“ Die Sozialarbeiterin steht jetzt Ehrenamtlern und Menschen,

die es werden wollen, jeden Freitag von 10:00 bis 14:00 Uhr im Quartierspunkt Dümpten mit Rat und Tat zur Seite. „Jeder, der etwas tun möchte, kann gerne in meine Sprechstunde kommen oder einen Termin per Telefon oder E-Mail vereinbaren“, sagt sie.

Engagement in den Quartieren seit 2019

Diese Quartiersarbeit ist ein wichtiges Feld für das CBE: „Bürgerschaftliches Engagement ist vor allem dort sehr stark, wo die Menschen die Chance erhalten, ihr Lebens- und Wohnumfeld direkt mitzugestalten: im Quartier“, sagt Michael Schüring. Gemeinsame Spaziergänge, Feste, Fahrradwerkstätten, Sprachcafés und regelmäßige Nachbarschaftstreffen – das alles verbessert die Lebensqualität im Viertel, schützt vor Vereinsamung und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

Sie möchten mehr über die Arbeit des Centrums für bürgerschaftliches Engagement e. V. erfahren oder denken darüber nach, ein Ehrenamt zu übernehmen? Auf der Webseite des Vereins (www.cbe-mh.de) finden Sie viele Informationen und Ansprechpartner.

Sol-Energie, Prohibition & junger Stil

Quartiersquiz für Speldorf-Spezialisten

1093 als „Spelthorpe“ erstmals urkundlich erwähnt, hat sich Speldorf seither prächtig entwickelt. Der Mülheimer Stadtteil ist eine beliebte Wohngegend, glänzt mit Villen und „Wolfsburg“, steht für wirtschaftliche Stärke und ist mit dem Theater an der Ruhr seit über 40 Jahren angesagter Kultur-Tatort. So weit, so klar. Aber wie gut kennen Sie die anderen spannenden Seiten von Speldorf?



Das Solbad Raffelberg bediente sich einer Quelle in der Zeche Alstaden. Aber wie kam die Sole nach Speldorf?

01
Frage

- A** Die Badewannen wurden nur einmal pro Woche frisch befüllt. Die dafür benötigte Solemenge transportierten Pferdefuhrwerke und später Tankwagen nach Speldorf.
- B** Die Sole gelangte mithilfe von Pumpen und langen Leitungen ins Solbad Raffelberg.
- C** Die Betreiber ließen speziell für diesen Zweck eine Bahnverbindung einrichten. Nach Schließung des Solbads fand die Strecke Anschluss an das Schienennetz der Bahn.

02
Frage

Der Sieger des städtebaulichen Wettbewerbs um das ehemalige Tengelmänn-Gelände steht fest. Hätte es die geplante „Parkstadt“ Anfang 2021 bereits gegeben – was wäre dann ins Wasser gefallen?

- A** Die Ausstellungen der „Körperwelten“ und der berühmten Terrakotta-Armee im Technikum: An seiner Stelle soll ein 6.000 m² großer See entstehen.
- B** Der Umzug des Tengelmänn-Konzerns nach München: Nach Angaben des Unternehmens ging es dabei vor allem um ein deutlich moderneres Umfeld.
- C** Das „Stechen“ zwischen zwei Architekturbüros: In die engere Auswahl hatte es neben der „Parkstadt“ noch eine „Speldorf Downtown“ geschafft.



„Weil sich die Untertanen derart berauschten, dass sie oft niederlagen“ und ihre Aufgaben nicht erfüllen konnten: Aus welchem Anlass wurde so der Ausschank von Schnaps verboten?

03
Frage

- A** Zur letzten Wildpferdejagd im Speldorfer Wald 1814 musste Mülheim per Order des Grafen von Spee 1.200 Treiber stellen, die treiben und nicht trinken sollten.
- B** Bei der feierlichen Eröffnung des Solbads Raffelberg am 15. Mai 1909 war Kaiser Wilhelm II. zu Gast und hatte ausdrücklich nach abstinemem Personal verlangt.
- C** Die Herrschaft Broich wollte die Speldorfer 1609 damit bestrafen: Für einen Überfall auf hier einquartierte Spanier hatten sich die Niederländer ein Dorffest zunutze gemacht.

04
Frage

Aktuell einer von Mülheims besten Fußballvereinen ist der VfB Speldorf. Mindestens ebenso gut steht ein anderer der zahlreichen Vereine des Stadtteils da ...

- A** Der Speldorfer Seifenkisten e. V. feierte 2019 nicht nur sein 100-jähriges Jubiläum, sondern gewann in Piesbach auch die Europameisterschaft in der Elite XL-Klasse.
- B** Der Damen-Achter des Ruhrorter Ruderclubs RRC qualifizierte sich 2019 für Olympia.
- C** Der HTC Uhlenhorst, 1920 im Weinzimmer des Hotels Monopol gegründet, ist bei der Jugend und den Herren erfolgreichster Hockeyverein Deutschlands.



05 Frage

„Die Wolfsburg“ ist eine der baulichen Sehenswürdigkeiten Speldorfs und beherbergt heute die katholische Akademie des Bistums Essen. Welche Aussage trifft NICHT auf sie zu?

- A In der alten Remise werden seit ihrer Sanierung 1989 in einer Dauerausstellung Möbel des bedeutenden Jugendstil-Künstlers Richard Riemerschmid gezeigt.
- B Der Name „Wolfsburg“ geht angeblich darauf zurück, dass in der Umgebung der letzte Wolf geschossen wurde.
- C Die 1906 erbaute Jugendstilanlage war bis 1960 Hotel und Ausflugslokal, Standort der Flugabwehr und Sitz der englischen Besatzungsmacht.

06 Frage

Unter den Abkömmlingen Speldorfs sind natürlich auch einige bekannte Persönlichkeiten. Aber welcher dieser drei gehört dazu?

- A Peter von Cornelius, Maler und Hauptvertreter des romantisch-religiösen Nazarener-Stils – geboren am 23. September 1783 auf dem Hofgut Raffelberg.
- B Georg Heinrich Wilhelm Thielke, einer der beliebtesten Showmaster unserer Fernsehgeschichte – geboren am 9. Mai 1927 in der Schumannstraße 18.
- C Johanna Weber, Mathematikerin und Mitwirkende an der Entwicklung der Aerodynamik der Concorde – geboren am 8. August 1910 in der Akazienallee 33.

07 Frage

Gesucht: eine wenig bekannte geografische Besonderheit des Stadtteils Speldorf ...

- A Wie Aachen und Baden Baden hat auch der Speldorfer Kleingartenverein Prinzen e. V. eine Thermalquelle. Weil sie nur spärlich fließt, wird sie als Aufwärmplatz genutzt.
- B In Speldorf liegt ein sogenannter Konfluenzpunkt. Von diesen Schnittpunkten der ganzzahligen Breiten- und Längengrade gibt es in Deutschland maximal 48.
- C Mit 26 m über Normalhöhennull befindet sich beim Ruhrübergang nach Duisburg die niedrigste Stelle im Mülheimer Stadtgebiet.

08 Frage

Im Lutherjahr 1883 weihte die Speldorfer Gemeinde an der Duisburger Straße ihre Lutherkirche ein. Woran wurde bei dem Neubau gespargt?

- A Am Geläut: Die dreischiffige Kirche im Stil der Neugotik musste bis 1924 mit einer einzigen Glocke auskommen.
- B An der Innenausstattung: Unter Verweis auf die Tugend der Bescheidenheit wurde die Gemeinde aufgefordert, selbst für das Mobiliar zu sorgen.
- C Am Architekten: Weil neben Speldorf auch Broich und Styrum ein Gotteshaus brauchten, baute man die drei Kirchen nach demselben Entwurf.

09 Frage

Eine spezielle Bedeutung für Speldorf hat die Ankerkette. Inwiefern?

- A Ein beim Rhein-Ruhr-Hafen beschäftigter Ingenieur entwickelte 1929 eine sich selbst einziehende Ankerkette, die bis heute auf deutschen Handelsschiffen Standard ist.
- B Die „Ankerkette“ zählt zu den Klassikern der Goldschmiedekunst. Die ersten dieser feingliedrigen Ketten schuf 1715 der Speldorfer Handwerksgehilfe Jakob Busch.
- C So hieß die erste Gewinnerin des „Preises der Winterkönigin“. Die renommierte Prüfung für zweijährige Stuten feierte 1959 auf der Rennbahn Raffelberg Premiere.

Alles richtig?

Die Auflösung finden Sie auf Seite 42 in der Rubrik „Rätselhaftes“.

Die größte Camera Obscura der Welt!

Superlative und spannende Entdeckungen im Broicher Wasserturm

Eine Camera Obscura ist eine faszinierende Sache! Wussten Sie, dass die größte Lochkamera der Welt bei uns in Mülheim zu finden ist? Genauer gesagt im Wasserturm auf dem MüGa-Gelände in Broich. Der 1904 erbaute und 25,5 Meter hohe Turm ist ein Wahrzeichen der Stadt und nicht nur wegen der rekordträchtigen Camera Obscura einen Besuch wert.

Doch was ist überhaupt eine Camera Obscura? Sie gilt als der erste Apparat, mit dem man Bilder projizieren konnte und gab den späteren Kameras ihren Namen. Camera Obscura kommt aus dem Lateinischen und bedeutet dunkler Raum. Denn letztlich handelt es sich um eine dunkle Schachtel oder einen dunklen Raum, in dem sich ein Loch befindet. Vor dem Loch liegt ein stark beleuchteter Gegenstand. Das Licht von außen fällt nun durch das Loch nach innen und projiziert das Bild vor dem Loch spiegelverkehrt an die Rückwand der Schachtel oder des Raumes. Auf der Website der Camera Obscura erklärt Leiter Dr. Jörg Schmitz in einem kurzen Film anschaulich, wie genau die Mülheimer Kamera funktioniert (www.camera-obscura-muelheim.de).

Toller Panoramablick über das Ruhrgebiet

In der größten Camera Obscura der Welt finden 35 Besucher Platz. Zu sehen bekommen sie einen 360°-Rundumblick über das Gelände der Gartenschau, die Ruhrpromenaden und das Ruhrgebiet. Auf dem Projektionstisch in der Mitte des Wasserkessels können alle Objekte in einer Entfernung von 13 Metern bis zum Horizont live und gestochen scharf abgebildet werden.

Die Idee, eine Camera Obscura in dem leeren Wasserbehälter des Turms zu installieren, stammte vom 2017 in Mülheim verstorbenen Regisseur Werner Nekes, einem leidenschaftlichen

Sammler historischer optischer Objekte. Im Rahmen der Landesgartenschau MüGa 1992 wurde die begehbare Lochkamera eröffnet. Die Technik lieferte das weltberühmte Unternehmen Carl Zeiss Jena. 250.000 € kostete das Projekt – zu 100 Prozent finanziert über Spenden.

Magische Exponate aus der Vor-Kino-Zeit

Die Kuppel des Wasserturms war also wieder zum Leben erweckt, aber was sollte mit dem Rest passieren? Im September 2006 konnte das Museum zur Vorgeschichte des Films Eröffnung feiern. Die Sammlung umfasst 1.300 Exponate, die meisten stammen aus der Sammlung des Wuppertaler Fotografen und Kunstsammlers KH. W. Steckelings. Sie zeigen, wie die Bilder laufen lernten, was also dank der Erfindung der Kinematographie technisch möglich war. Die wertvollen Stücke, z. B. Kaleidoskope, Laternae Magicae sowie Guck- und andere „Zauberkästen“ stammen aus der Zeit von 1750 bis 1930.

Im Museum können Besucher aber viel mehr tun als gucken und staunen. Das Team hat einige historische Geräte nachgebaut, anfassen und ausprobieren sind also erlaubt. Außerdem gibt es verschiedene Workshops für Kinder und Jugendliche, in denen die Teilnehmer z. B. selbst eine Camera Obscura bauen oder ein Daumenkino basteln können. Nach dem Museumsbesuch geht es dann ins kleine Café des Wasserturms zu Kaffee und Kuchen!



Himmmlisches vom Blech

Zehn-Tassen-Cookies
zum Dahinschmelzen

Das braucht ihr:

- 1 Tasse Butter
- 1 Tasse weißer Zucker
- 1 Tasse brauner Zucker
- 1 Tasse Erdnussbutter
- 1 Tasse Haferflocken
- 1 Tasse Kokosraspeln
- 1 Tasse Rosinen
- 1 Tasse gehackte Blockschokolade
- 1 Tasse Mehl
- 1 Tasse gehackte Nüsse
- 3 Eier
- 1 Teelöffel Natron
- 1 Teelöffel Salz
- 1 Teelöffel Vanillezucker
- 1 Teelöffel Backpulver

Und so geht's:

1. Butter und Erdnussbutter in eine Schüssel geben und cremig rühren.
2. Alle anderen Zutaten (bis auf die Eier!) nach und nach daruntermischen.
3. Die Eier unterrühren.
4. Backbleche mit Backpapier auslegen.
5. Mit einem Löffel kleine Teighäufchen auf die Bleche setzen.
6. 10 bis 12 Minuten bei 180° C backen.





Catch the cache

Hörspiel-Suchspaß im Raffelbergpark

Achtung, Achtung! Bei der Polizei ist angeblich ein verdächtiges Video aufgetaucht. Es zeigt, wie ein Ufo im Raffelbergpark landet und eine Box entwendet ... Was ist dran an dieser merkwürdigen Story? Findet es heraus! Auf der Suche nach Antworten und der geheimnisvollen Kiste helfen euch: ein Hörspiel von Mitschi Mitschcock und die drei MMM.

Was euch erwartet

- ein etwa 2 km langer Weg
- 16 Stationen
- reichlich Rätselhaftes

Was ihr braucht

- Smartphone
- Köpfchen
- Durchhaltevermögen
- feste Schuhe
- Regenjacke (sicherheitshalber)
- erste Hilfen gegen Hunger & Durst

Einen Trailer gibt's auch:

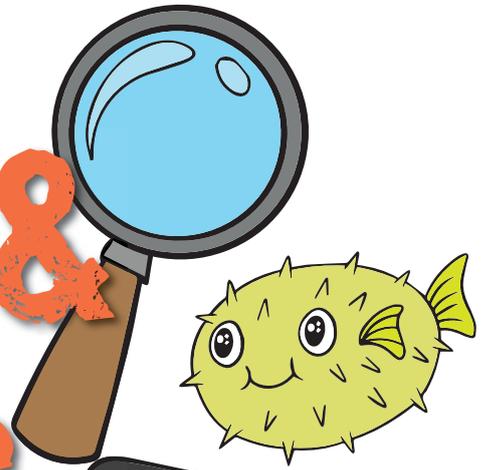
www.youtube.com/watch?v=2TrSz12VkyM



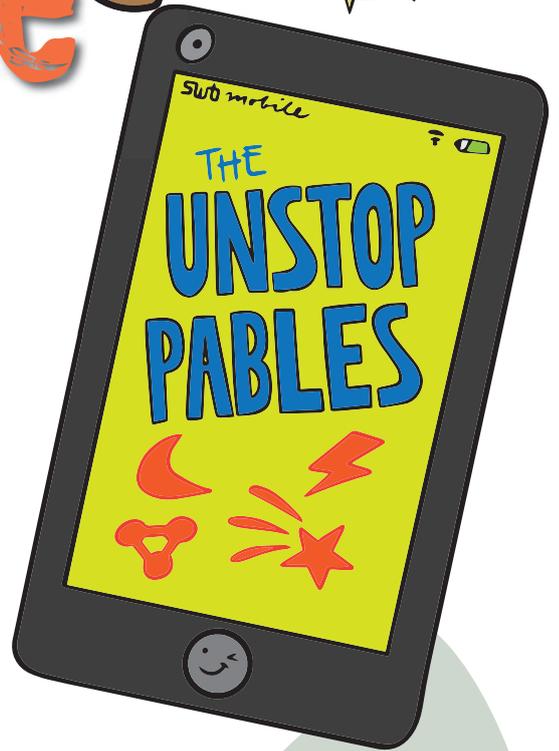
Ganz wichtig: der Para-Phänomen-Scanner! Ihr erhaltet ihn zusammen mit allen Anweisungen und Infos unter <https://geocache.michael-roeder.de/mmmufo/ufo.php>. Damit alles gut funktioniert, braucht euer Smartphone Zugriff auf euren Standort.

Dann kann's losgehen. Perfekter Ausgangspunkt ist der Seitenstreifen der Akazienallee direkt am Raffelbergpark. Von hier aus folgt ihr einfach eurem Smartphone – mitten hinein ins Abenteuer ...

Kostenlos & mega nice



Apps gegen Winterfrust und Langeweile



Willkommen in der Welt der MAUS!

Hier ist einfach alles drin: Strände und Berge, Fledermäuse, dunkle Tunnel (mit Lichtschalter), aufblasbare Kugelfische und ganz viele Sach- und Lachgeschichten aus der Sendung. Plus: das MausKino, ein Fotoautomat für ganz spezielle Selfies, tolle Spiele – und natürlich die MAUS persönlich. Wenn du sie berührst, macht sie vielleicht einen Handstand für dich. Lass dich überraschen – von einer prall gefüllten Erlebnis- und Erfahrungswelt!

DieMaus | Die offizielle App zur Sendung mit der Maus | Für Kids ab 4

Die Star-Challenge

Wetten, dass Museen spannend sind und Wissen dir Sterne vom Himmel holt? Wer sich traut, probiert's einfach mal aus. Jede Menge Levels warten darauf, von euch geknackt zu werden. Das Fotomuseum WestLicht fragt: „Können Tiere fotografieren?“, mit dem Landesmuseum Burgenland deckt ihr Rätsel der Urgeschichte auf und das Hutmuseum lädt

zum Hutquiz mit Hutbert ein. Zwölf Fachgebiete, Hunderte Challenges und Sterne für jede richtige Lösung. Auf welchen Gebieten wirst du MuseumStar?

MuseumStars | Eine Initiative von Museen in Deutschland, Österreich und der Schweiz | Für Kids ab 6

Kids gegen Kidnapper

Wie krass ist das denn?! Ein geheimnisvoller Fremder hat Melissas Blindenhund „Tofu“ entführt! Zum Glück helfen ihr Achim, Jan und Mai – drei Freunde, die alle ihre eigenen Handicaps und besonderen Stärken haben. Und wild entschlossen sind, Tofu zurückzuholen. Das ist allerdings gar nicht so einfach: Um die zahlreichen Hindernisse erfolgreich aus dem Weg zu räumen, müssen alle ihr Bestes geben. Auch du! Denn nur gemeinsam seid ihr „The Unstoppables“!

The Unstoppables | Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind | Für Kids ab 10



Einfach mal einfrieren lassen ...



Wie Tiere sich vor Kälte schützen

Haarige Solaranlage

Das Fell des Eisbären sieht zwar weiß aus, ist es aber gar nicht. Tatsächlich sind die einzelnen Haare hohl und durchsichtig. So können sie die Wärme der Sonnenstrahlen direkt unter die Haut leiten. Und weil die tiefschwarz ist, kann sie die Energie sehr gut aufnehmen und speichern.

Reine Nervensache

Die Ente ist echt hart im Nehmen, denn auch in den Wintermonaten ist sie im dann eiskalten Wasser unterwegs. Aushalten kann sie das viel besser als wir, weil sie in ihren Füßen weder Nerven noch Blutgefäße hat. Deshalb spüren Enten die Kälte dort gar nicht und müssen auch keine Angst vor Durchblutungsstörungen haben.

Frostschutz-Fresser

Rentieren liegt der Kälteschutz im Blut. Dorthin gelangt er mit der Nahrung – genauer gesagt, über ein spezielles Moos, das sie gerade im Winter neben Gras und Flechten am liebsten fressen. Eine darin enthaltene Substanz sorgt dafür, dass ihnen auch bei arktischen Temperaturen das Blut nicht gefriert. Rentiere können bis zu -60°C aushalten!

Mit Zucker gegen Vereisung

Er macht es sich leicht: Der in Alaska und Kanada lebende Waldfrosch lässt bis zu einem Drittel seines Körpers einfach einfrieren. Das wäre für andere Tiere (und für uns) tödlich, weil Eiskristalle unter der Haut unsere Körperzellen absterben lassen. Doch der Waldfrosch hat im Winter 100-mal mehr Zucker im Blut als wir, sodass sich gar keine Eiskristalle bilden können.



Willkommen im SWB-Team

Wir haben Verstärkung bekommen – das sind unsere neuen Mitarbeiter



Ulrich Benholz

Der Dortmunder hat bei uns am 1. Juli als stellvertretender Abteilungsleiter Bestandsbewirtschaftung angefangen. Er liebt Musik und besucht mit seiner Frau leidenschaftlich gern Konzerte. Als Ausgleich zum Job zieht es Ulrich Benholz in die Natur, um zu wandern, zu joggen oder Rad zu fahren. Sein Drahtesel ist auch bei seinen Reisen oft dabei, nämlich dann, wenn es auf mehrtägige Radtouren z. B. an der Ostsee oder in Südtirol geht.



Kevin Starbatty

Ein neuer Lebensabschnitt für Kevin Starbatty: Er hat im August seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei uns gestartet. Viel Erfolg dabei! Der Essener hat eine besondere Passion: Er sammelt Sneaker. Inzwischen besitzt er so viele davon, dass seine Freunde ihn „Sneakerhead“ nennen. Ansonsten fährt Kevin Starbatty gerne Motorrad, trainiert im Fitnessstudio oder geht mit seinem Hund Sunny Gassi.



Lara Hemmelmann

Auch Lara Hemmelmann hat sich die SWB als Ausbildungsbetrieb ausgesucht – mit dem Ziel, Immobilienkauffrau zu werden. Gemeinsam mit Kevin Starbatty hat sie die Ausbildung im August begonnen. Mülheim kennt Lara Hemmelmann sehr gut. Sie lebt in unserer Stadt und spielt beim TK Mülheim-Heißen e. V. Tennis. Darüber hinaus ist sie bekannter Fußball-Fan und Hobby-Bäckerin.



Anton Kostiukhin

Unser Bereich Energie- und Gebäudetechnik freut sich über ein neues Teammitglied: Im August hat Anton Kostiukhin seine Ausbildung zum Elektroniker bei uns begonnen. Um zu entspannen, widmet er sich dem Fußball und geht mit Freunden ins Fitnessstudio. Auch ausgiebige Spaziergänge mit Frau, Kind und Hund stehen regelmäßig auf dem Freizeit-Programm. Im Urlaub zieht es Anton Kostiukhin und seine Familie nach Griechenland oder in die Türkei.



Alexander Biskup

Und noch ein neuer Auszubildender: Alexander Biskup startet bei uns seine Karriere als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Der Fußballfan – Lieblingsverein: ZSKA Moskau – ist gerne mit Freunden unterwegs und entspannt beim Sport. Aber auch mit einer ordentlichen Portion Schaschlik kann man Alexander Biskup glücklich machen. Wenn der Mülheimer verreist, bevorzugt er Städte. Seine liebsten Urlaubsorte sind Minsk, Moskau, Barcelona, Paris, Venlo und Rimini.



André Blasi

Der gelernte Parkettleger aus Essen-Heisingen ist seit 1. November bei uns an Bord. Er arbeitet seit 2007 im Garten- und Landschaftsbau. Bei uns ist Herr Blasi in der Baumpflege tätig. Privat halten ihn seine Kinder auf Trab – die beiden sind drei Jahre bzw. erst wenige Wochen alt. Ansonsten verbringt er seine Zeit gerne am Grill oder mit Fußball. André Blasi ist Fan von Bayern München und den Kansas City Chiefs aus Missouri/USA. Kulinarisch mag er es deftig: André Blasi liebt dicke Bohnen mit Kassler und Sauerkraut.



Andreas Galle-Howahl

Andreas Galle-Howahl verstärkt seit 1. November das Team unserer Anlagenmechaniker. Er lebt mit seiner Frau und seinem Sohn in Mülheim an der Ruhr. In seiner Freizeit ist Andreas Galle-Howahl sportlich unterwegs. Entweder widmet er sich seiner Fitness oder schaut sich Fußballspiele an. Fragt man ihn nach seinem Lieblingsgericht, kommt wie aus der Pistole geschossen: Döner!

DANKE!

Ein guter Grund zum Feiern

Ulrike Nowaczyk

Seit 25 Jahren bei uns an Bord: Ulrike Nowaczyk ist in der Abteilung Rechnungswesen für die Buchhaltung zuständig. Vielen Dank für das unermüdliche Engagement und hoffentlich auf viele weitere Jahre bei der SWB!

Tanja Lastering

Modernisierung ist bei uns immer ein wichtiges Thema und seit 25 Jahren das Steckenpferd von Tanja Laste-

ring. Wir gratulieren herzlich zum Firmenjubiläum und sagen: Danke für den tollen Einsatz in der Abteilung Technische Bestandsentwicklung.

Sabine Externest

Im Juli 1986 ist Sabine Externest zur SWB gestoßen – und geblieben. Sie kümmert sich in der Abteilung Wohnungswirtschaft zuverlässig um unser Portfoliomanagement. Wir danken für 35 Jahre SWB-Treue und sagen: Weiter so!

Fotorätsel



Finden Sie die zehn Fehler im Fotorätsel?

Zweimal dasselbe und doch nicht exakt gleich!

Wir verlosen unter allen richtigen Einsendungen einen 50€-Gutschein für das Forum Mülheim.

Sie haben die zehn Unterschiede gefunden? Dann kleben Sie die Bilder samt Fehlermarkierung auf eine Postkarte und schicken das Ganze an:

sprenger medien service GmbH

Stichwort: Fotorätsel
Wiesenstraße 8–10
45473 Mülheim an der Ruhr



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Mitarbeiter der SWB sowie Gewinnspiel-Organisationen sind von der Verlosung ausgeschlossen. Wir wünschen Ihnen viel Glück! (Einsendeschluss ist der 15.06.2022.) Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter: www.swb-mh.de/datenschutz

Aufgelöst: Antworten zum Quartiersquiz

Frage 1 Antwort B.

Frage 2 Antwort A.

Frage 3 Antwort A.

Frage 4 Antwort C.

Frage 5 Antwort A.

Frage 6 Antwort B.

Frage 7 Antwort C.

Frage 8 Antwort C.

Frage 9 Antwort C.

Kreuzworträtsel

aus dem Augenblick heraus	Balkenträger (Figur)	Ort bei Gronau (Münsterland)	Müdigkeit nach langem Flug	dt. Filmproduzent (Artur) † 2019	Stadt in der Toskana (Turm)	Spielkarte von geringem Wert	jede, jeder	Operette von Richard Genée †	dt. Komponist † 1847	alkoholisches Getränk	Klatsch, Tratsch
dickes Papier			wertvoller Handschmuck			9					
			Musik: Übungsstück (franz.)	Ergebnis, Erfolg					Napoleons Exil (Insel)	schweiz. Schlagersängerin (Beatrice)	
Ostgermane		Vorname der Fitzgerald †			germanische Gottheit		Garnele	kleines Küstensegelschiff		1	
Klavatur						Gebühr	Mitarbeiter				
förmliche Männerkleidung					Mosel-Zufluss bei Konz	Laubbaum			Zeichnung		
			Kunststil zur Zeit Napoleons I.	Südosteuropäer				portugiesische Inselgruppe	Besessenheit		
deutsche Vorsilbe	Günstling, Bevorzugter	ein Vorname Poes †				Landwirtschaftsgebäude	Initialen Vespuccis				
Hauptstadt Togos				Domstadt in Polen	Haustier					7	
Gegend	Stadt am Harz	Backware									
					der Bund fürs Leben		extrem, äußerst				
ausleihen						Hochgebirgsweide	größeres Binnengewässer				
			Teledialog (Kw.)		Luft holen						Höhenzug bei Braunschweig
Heringsfisch			US-Physiker kroat. Herkunft † 1943				deutsche Vorsilbe	Name europ. Flüsse u. Bäche			
anbeißen, knabbern					Mehrzahl						
Temperatureinteilung				Kopfschutz d. Zweiradfahrer				kurz für: an dem			W-20

Und das können Sie gewinnen:

- Preis:** Einkaufsgutschein für das Westfield Centro in Oberhausen im Wert von 200 €
- Preis:** Einkaufsgutschein für Pogge Home Decor Mülheim an der Ruhr im Wert von 150 €
- Preis:** Einkaufsgutschein für das Rhein-Ruhr Zentrum Mülheim an der Ruhr im Wert von 100 €

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Die Teilnahmebedingungen:

Schreiben Sie die Lösung – sie ergibt sich aus den nummerierten Feldern – auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:

sprenger medien service GmbH

Stichwort: Kreuzworträtsel
 Wiesenstraße 8 - 10
 45473 Mülheim an der Ruhr

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Mitarbeiter der SWB sowie Gewinnspiel-Organisationen sind von der Verlosung ausgeschlossen.

Wir wünschen Ihnen viel Glück.

Einsendeschluss ist der **15. Juni 2022**

Lösungswort der letzten Ausgabe: **WIR BEKENNEN FARBE**

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter: www.swb-mh.de/datenschutz



12|21

Impressum

SWB – Wohnen leben
 Das aktuelle Magazin der Gesellschaft SWB

Herausgeber:

SWB-Service- Wohnungsvermietungs- und -baugesellschaft mbH

Bahnstraße 29 | 45468 Mülheim an der Ruhr
 Telefon (0208) 450 02 – 0
 Fax (0208) 450 02 – 155
 info@swb-mh.de | www.swb-mh.de

V.i.S.d.P.: Andreas Jenk

Redaktion: simply.gd GmbH

Fotos: MEG mbH, PR-Fotografie Köhring, SWB, Walter Schernstein

Produktion & Realisation:

sprenger medien service GmbH, Mülheim an der Ruhr
 Auflage: 10.000 Exemplare

emnergie

**Energiewende
mit Herz
und Verstand!**



emnergie.de